

Betrifft Pogrom-Gedenken und Glosse "Bitte nicht!", AKIN 28/05

Eins der schlimmsten Dinge, die uns Leute, die sich "links" nennen, antun können, ist, dass sie sich in einer Sache nur sehr einseitig informieren, uns aber trotzdem mit ihren Weisheiten und Theorien zubetonieren. Eins dieser Themen ist der israelisch-palästinensische Dauerkonflikt. Ohne viel nachzudenken, dürfen wir die "Unterdrückung der Palästinenser" beklagen, den Mauerbau verteufeln und die Theorie des "rassistischen" Staates Israel, der mit seiner Siedlungspolitik angeblich den Konflikt schürt, vertreten. Maximal dürfen wir der von Nazis an Juden begangenen "Pogromen" gedenken, aber auf keinen Fall irgendeine "Solidarität mit Israel" äußern.

Der Zufall will es, dass ich zur Zeit den sehr dicken Roman "Exodus" von Leon Uris lese, der 1958 erschien, ein Bestseller wurde und den Otto Preminger mit Paul Newman in der Hauptrolle verfilmte. Der Roman ist "DAS große Epos um die Gründung Israels" und beinhaltet jede Menge Fakten, die heute vergessen sind. Ich würde sagen: Einer, der diesen Roman nicht gelesen hat, sollte zum israelisch-palästinensischen Konflikt am besten keine Meinung äußern. Was kann er schon von den Zusammenhängen rund um den Staat Israel aus Sicht der Juden verstehen? Nach dem Lesen dieses Romans kann eigentlich kaum jemand die These aufrecht erhalten, Juden seien die Täter und Palästinenser die Opfer.

Weil Bernhard Redl beklagt, dass zwei Kundgebungen die Themen Pogrom-Gedenken und Solidarität mit Israel, also "zwei verschiedene Dinge", in unzulässiger Weise miteinander verknüpfen, und weil "eine Menge Menschen...gerne auf eine Mahnkundgebung zum Gedenken an die Pogrome gehen wuerden", aber wegen zuviel Solidarität mit Israel nicht können, sehe ich mich zu folgenden Bemerkungen animiert:

- 1) Ganz im Gegenteil, das Gedenken an die Pogrome und der Staat Israel haben sogar sehr viel miteinander zu tun
- 2) Ich werde ab sofort "Antizionismus" als "(ideologisches) Verbrechen gegen die Menschlichkeit" bezeichnen
- 3) Ich erkläre meine VOLLE SOLIDARITÄT mit dem Staat Israel und seiner Regierung.

Das soll jetzt nicht heißen, dass ich jedes Gesetz und jede Aktion der Regierung Israels, ob konservativ oder links, gutheiße. Nein, es bedeutet: Der Staat Israel hat das absolute Recht, sich selbst und Juden, wenn jemand sie erniedrigen, beschimpfen, prügeln, foltern oder ermorden will, zu schützen. Es ist für einen Linken wie mich eine SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT, dieses Recht zu unterstützen. Ich kann niemanden auf der Welt als "links" bezeichnen, der dem Staat Israel dessen Existenz oder der Regierung die Möglichkeit, Juden vor solchen Angriffen schützen zu können, abspricht. Es ist eine Schande, dass es heute unter den Linken so viele gibt, die offensichtlich unfähig sind, bei diesem Konflikt eine "gerechte" Meinung zu vertreten.

#### WARUM EXISTIERT DER STAAT ISRAEL?

Es geht da nicht um irgendein "Pogrom" oder ein "Gedenken", sondern um eine seit tausenden Jahren andauernde systematische Verfolgung einer Minderheit. Überall verfolgt, umgebracht, mehrmaligen Ausrottungsversuchen unterworfen, beschuldigt, beschimpft, vertrieben und was nicht sonst noch alles. Und um das unglaublichste und bestialischste Verbrechen einer systematischen Hinrichtung, die jede Vorstellungskraft übersteigt.

Deshalb gibt es den Staat Israel seit 1948 und noch immer lässt man ihn nicht in Ruhe. Man müsste eigentlich jeden Tag eines Pogroms gedenken. Die Liste der Verfolgungen ist lang (Quelle: "Lexikon der Völkermorde", und in "Exodus" findet man jede Menge weitere Daten)

400-500 v. Chr.: Achämenidenreich / 38-66 n. Chr.: römisches Alexandria (50.000 Juden ermordet) / 66-70: Rom (Zerstörung des Tempels in Jerusalem, 1,3 Mio Tote) / 135: Rom (580.000 Tote) / 1033: arabisch-islamisches Fez (6.000) / 1096-1200: Kreuzzüge, Massaker in Deutschland (3.000) / 1099: Kreuzzüge, Massaker in Jerusalem (55.000 Muslime und Juden getötet) / 1182-1306 und 1394 Pogrome und Ausweisungen aus Frankreich / 1190-1290 aus England / 1328 Massaker in Estelle/Navarra // 14.Jhdt: Schwarzer Tod (Pest), die Juden werden beschuldigt, daran schuld zu sein, die Brunnen vergiftet zu haben, es folgt eine "Pogromwelle", die "Umfassendste des Mittelalters", ausgehend von Südwesteuropa, der eigentliche Schwerpunkt lag aber in Deutschland. Diese Pogrome drohten die Juden überhaupt auszurotten (150.000 bis 200.000 Ermordete von 350.000 Juden insgesamt, allein in Deutschland werden 350 jüdische Gemeinden vollkommen ausgemordet) / 1389: Zwangsbekehrung in Prag (fast die gesamte Gemeinde wird ermordet) / 1391: Zwangsbekehrung in Spanien ("Juden, die nicht Christen werden wollen, sind totzuschlagen", 4.000 ermordet, 25.000 in die Sklaverei verkauft) / 15. u. 16. Jhdt: Inquisition in Spanien (2/3 der Juden werden ihres Eigentums beraubt und aus dem Lande gejagt, viele flüchten nach Portugal) / 1506: Lissabon/Portugal (3.000 ermordet) / 1648: Ukraine (1/4 der jüdischen Bevölkerung ermordet) / 1768: Massaker von Human (bis zu 200.000 Polen und Juden umgebracht) / 1881-83: Pogrome in Russland (Massenauswanderung nach Nordamerika und England) / 1903-07: weitere Pogrome in Russland / 1915-16: Türkisch-Palästina (Pläne und Anordnungen zur Beseitigung der damals 85.000 Juden Palästinas, der Massenmord wird durch den Einmarsch der Engländer größtenteils verhindert) / 1917-48: Juden in Britisch-Palästina (Palästina steht unter britischer Verwaltung, Araber verüben mehrere Pogrome und die Briten reagieren immer wieder nur mit irgendwelchen "Kommissionen") / 1917-21: Ukraine (mehr als 2.000 Pogrome, 30.000 ermordet, Hunderttausende verwundet, von denen 120.000 sterben) / 1919: Pogrome in Polen / 1941: Irak (175 Tote, 1.000 Verletzte) / 1939-45: Nazideutschland und im besetzten Europa (6 Mio. vergaste Juden) / 1946-47: Pogrome in Polen (mindestens 800 werden erschlagen, ertränkt oder sonstwie bestialisch ermordet, 160.000 flüchten nach Palästina) / ab 1948: Sowjetunion (Deportationen nach Sibirien, 1952 werden 125 jüdische Intellektuelle hingerichtet, Stalin plante 2 Mio. Juden auf Todesmärsche zu schicken)

Ohne den Holocaust gäbe es keinen jüdischen Staat. Aber es gibt noch weitere Gründe und ich werde das Gefühl nicht los, dass die Linke in fanatisch-ideologischer Ignoranz diese Tatsachen ignoriert:

- 1) Der jüdische Staat existierte schon zuvor. Die Römer zerstörten ihn.
- 2) Juden leben seit Jahrtausenden in Palästina
- 3) Es gab nach mehreren Pogromen in verschiedenen europäischen Staaten ab 1880 fünf große Auswanderungswellen nach Palästina
- 4) Die nach Palästina eingewanderten Juden haben ab 1880 das Land nicht gestohlen oder besetzt, sondern gekauft. Araber haben das Geld der Juden sehr gerne genommen. Damals gab es keine "Palästinenser", sondern Dörfer, Siedlungen, in denen Araber und andere lebten. Land besaßen einige wenige reiche Araber, viele lebten gar nicht in Palästina und beuteten die anderen ganz ordentlich aus.
- 5) Die GANZE Welt hat 1917 den Juden ihren Staat versprochen. Und wenn ich mich nicht irre, war es ganz Palästina.
- 6) Die Juden haben sich diesen ihnen längst versprochenen Staat erst selbst erkämpfen müssen und zwar gegen die Briten, die da eine ganz schlimme Rolle spielten. Man muss sich das einmal vorstellen: Da reisen halb verhungerte, verwaiste, ausgemergelte und vom Nazi-Terror traumatisierte Männer, Frauen und Kinder auf halb kaputten Schiffen nach Palästina und dann werden sie von britischen Schlachtschiffen geentert und mit Gewalt nach Zypern gebracht und einmal mehr in "Lager" gesteckt. Trotzdem haben sich die Juden diesen Staat erkämpft. Es ist bewundernswert, nichts anderes!!!
- 7) Die Juden haben ein Land, in dem es nichts gab, kultiviert, also Sümpfe

trocken gelegt, Bäume gepflanzt, Schulen und Straßen gebaut, Leitungen verlegt und in jahrzehntelanger körperlicher Schwerarbeit Städte wie Tel Aviv geschaffen.

Anfangs haben sie den Arabern dabei geholfen, ebenfalls aus ihrem Land etwas zu machen und den Lebensstandard zu heben. Die Juden haben niemals anderes angestrebt als in Frieden mit den Nachbarn zu leben. Und reden wir nicht um den heißen Brei herum: Jenen Arabern, die im Staat Israel leben, geht es weit besser als denen, die in arabischen Staaten wie z.B. Jordanien oder Ägypten leben. Wie das "Palästinenser", die in Israel leben, sehen, dazu lest den Kommentar von Daniel Pipes in New York Sun vom 6. Juli 2005 <http://de.danielpipes.org/article/2740>

Was daran "Rassismus" sein soll, wenn es dem Durchschnitts-Araber in Israel viel besser geht als sonstwo in der Welt, das soll mir doch bitteschön endlich mal so ein "Linker" erklären! Es ist erwünscht, dass die Linke einmal darüber nachdenkt, wer die wahren Schuldigen am Konflikt sind:

- 1) Europa: Es hat Juden verfolgt und vertrieben
- 2) Die Kolonialmächte Frankreich und Großbritannien und die Machtaufteilung im Nahen Osten, die Schaffung künstlicher Staaten
- 3) Die Briten: sie haben viel versprochen und wenig gehalten. Sie haben sogar noch viel Schlimmeres angerichtet. Eigentlich haben die Briten mit den Juden zusammen Palästina erobert, um die Türken wieder loszuwerden, als die den Völkermord an den Juden begannen. Doch das Öl war wichtiger als die Juden man wollte die Araber nicht verärgern. Die Briten sahen nach 1920 tatenlos zu wenn Araber wehrlose Juden massakrierten. Außerdem unterstützten sie oder taten nichts gegen den Aufstieg hassefüllter Groß-Araber wie den Mufti von Jerusalem. Es gab sogar britische Offiziere, die über Juden nicht anders dachten als die Nazis.
- 4) Die Deutschen verbreiteten den Antisemitismus bis in den Nahen Osten. Erst sein Einfluss brachte einen Teil der Araber gegen die Juden auf.
- 5) Einige Araber begannen aus eigenen Machtinteressen die Bevölkerung gegen einwandernde Juden aufzuhetzen.
- 6) Die arabischen Nachbarstaaten: Aufgrund des antisemitischen Einflusses von Nazideutschland wollten sie niemals einen Staat Israel (sei er noch so klein) akzeptieren. Sie haben ALLE Kompromisslösungen der UN 1947 abgelehnt bzw. torpediert und nur wenige Stunden nach der Staatsgründung losgeschlagen.
- 7) Machen wir uns nichts vor! Es geht auch um Kultur und Mentalität der Araber. Meine Eltern sagten immer, dass sie eifersüchtig wären, weil die Juden aus einem lebensfeindlichen Land so viel gemacht haben. "Der ärgste Feind eines Arabers ist der reiche Araber". Nie gab es dort eine Revolution wie z.B. die französische oder die von 1848 und auch keine arabische "Kommune". Dagegen Stammesfehden, Betrügereien, Diebstähle und Machtkämpfe (ganz typisch wie man derzeit im Irak oder bei den Palästinensern beobachten kann). In Israel waren Frauen immer frei und machten überall mit, sogar bei der "Hagana", der israelischen Verteidigung. Bei den Arabern hatten sie überhaupt keine Rechte. Es hat sich kaum etwas geändert. Mit wem solidarisiert sich die sogenannte "Linke"? Wen bezeichnet sie als "unterdrückte Minderheit"? Eine feudalistische Stammesgesellschaft, wo Reiche alles besitzen, sogar die Frauen???

Das ist mehr als seltsam!

Schon immer waren die Juden in der Frage, wie man am besten mit dieser Verfolgung umgeht, sehr gespalten. Lieber "arrangieren" (das ging sogar so weit, dass Juden den christlichen Glauben annahmen oder Geschäfte mit Hitler machten) oder zurückschlagen und damit riskieren, dass die Verfolgung dann noch brutaler wird. Heute sind wir beim Mauerbau angelangt. Vielleicht ist es einfach noch das "Beste" was sie tun können. Außerdem besitzen sie die

Atombombe. Die Araber haben ALLE Kriege verloren. Juden haben aufgrund der jahrtausend langen Verfolgung gelernt, aufzupassen, intelligent zu kämpfen und zusammen zu halten.

Noch immer werden sie verfolgt: Radikale Islamisten, Staatsführer im Iran, Hamas, Syrien, Fatah, Hisbollah! Überall blinder Hass, abgrundtiefer, politischer oder religiöser fanatischer Hass. Noch immer wollen viele Israel zerstören. Sind solche Leute nicht auch "Antizionisten"? Schon, oder? Worin besteht eigentlich der Unterschied zwischen einem iranischen Präsidenten, der zur Zerstörung Israels aufruft und einem linken "Antizionisten" in Österreich, der sich nicht mit Israel solidarisieren mag?

Es gibt eigentlich keinen, vielleicht maximal einen: Ersterer ist jemand, der Waffen kauft und Selbstmordattentäter losschickt, um seine politischen Ziele zu vollstrecken und der andere einer, der solche Ziele ideologisch rechtfertigt. Liebe Linke! Solidarisiert euch mit Israel oder haltet besser den Mund!

Thomas Herzel